



BEWERBUNGSUNTERLAGEN zur Zertifizierung Siegel ERZgesund

Anlagen

- (1) Angaben zum Bewerber S. 1
- (2) Selbsteinschätzung S. 2/3
- (3) Präsentation zur Maßnahme S. 4
- (4) Kontaktstelle ERZgesund S. 5

Angaben zum Unternehmen im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

Kontaktdaten							
Unternehmen							
Branche							
Adresse							
Ansprechpartner/ Tätigkeit							
E-Mail/ Telefon							
Personal							
Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl vakanter Stellen	Anzahl der Mitarbeiter nach Alter gruppiert					
		Bis 25 Jahre	Bis 35 Jahre	Bis 45 Jahre	Bis 55 Jahre	Älter als 55 Jahre	Durchschnitts- alter
Kriterien							
BEM Betriebliches Eingliederungsmanagement		<input type="checkbox"/> vollumfänglich vorhanden <input type="checkbox"/> wird angewendet <input type="checkbox"/> wurde bisher noch nicht genutzt			<input type="checkbox"/> nicht vollumfänglich vorhanden <input type="checkbox"/> wird nicht angeboten <input type="checkbox"/> war bisher noch nicht erforderlich		
Arbeits- und Gesundheitsschutz							
Wie ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz organisiert? (Mehrfachnennung möglich)		<input type="checkbox"/> Fachkraft für Arbeitssicherheit <input type="checkbox"/> Betriebsarzt/-ärztin <input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte			<input type="checkbox"/> Arbeitsschutzausschuss <input type="checkbox"/> Ersthelfer <input type="checkbox"/> anderes Modell (firmenintern)		
Maßnahmen		Gefährdungsbeurteilungen für <input type="checkbox"/> Bereiche <input type="checkbox"/> Teilbereiche <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input type="checkbox"/> Tätigkeiten <input type="checkbox"/>			Gefährdungsbeurteilung – aktueller Stand <input type="checkbox"/> vollumfänglich <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> noch nicht Durchführung und Anpassung regelmäßig und bei wesentlichen Änderungen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
		Arbeitsmedizinische Untersuchung und Beratung der Beschäftigten <input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> regelmäßig <input type="checkbox"/> unregelmäßig					
Datum		Unterschrift			Stempel		

Selbsteinschätzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

Unternehmen					
Kategorie		Erläuterung			
A – vollständig erreicht		Vorbildfunktion, ein im Ganzen realisiertes hervorragendes Ergebnis			
B – beträchtliche Fortschritte		Nachweis für gute Umsetzung, noch nicht überall und umfassend angewendete Umsetzung			
C – gewisse Fortschritte		Einige Anzeichen tatsächlicher Entwicklung, in Teilbereichen erfolgreiche Realisierung			
D – Maßnahmen nicht begonnen		Keine Aktivitäten vorhanden, vielleicht einige gute Ideen vorhanden, Wunschdenken			
Betriebliche Gesundheitsförderung und Unternehmenspolitik					
Kriterien		A	B	C	D
A1	Existiert eine schriftliche Unternehmensleitlinie zur BGF, die sichtbar durch die Führungskräfte im betrieblichen Alltag vertreten und gelebt wird?				
A2	Werden Maßnahmen zur BGF in die bestehenden Organisationsstrukturen und -prozesse integriert?				
A3	Werden geeignete Ressourcen (finanzielle Ressourcen, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Freistellung von Mitarbeitern) für BGF-Maßnahmen zur Verfügung gestellt?				
A4	Prüft das Management/die Unternehmensleitung regelmäßig und fortlaufend den Fortschritt betrieblicher Gesundheitsförderungsmaßnahmen?				
A5	Wird BGF in Aus- und Fortbildung (speziell der Führungskräfte) berücksichtigt?				
A6	Haben alle Mitarbeiter Zugang zu wichtigen gesundheitsrelevanten Einrichtungen (z.B. Pausen- und Ruheräume, Kantine, Betriebssportangebote)?				
Personalwesen und Arbeitsorganisation					
Kriterien		A	B	C	D
B1	Verfügen alle Mitarbeiter über die notwendigen Kompetenzen (auch gesundheitlicher Art), um ihre Aufgaben zu bewältigen, bzw. erhalten sie Gelegenheit, diese Kompetenzen zu erwerben?				
B2	Sind die Aufgaben so organisiert, dass systematische Über- und Unterforderung vermieden werden können?				
B3	Werden durch geeignete arbeitsorganisatorische Maßnahmen Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter geschaffen?				
B4	Erhalten alle Mitarbeiter die Gelegenheit, sich aktiv in Bezug auf betriebliche Gesundheitsfragen zu beteiligen?				
B5	Werden die Mitarbeiter von ihren Vorgesetzten unterstützt und wird ein gutes Arbeitsklima aktiv gefördert?				
B6	Verfügt die Organisation über geeignete Maßnahmen zur Wiedereingliederung von (erwerbsgeminderten) Mitarbeitern bei Rückkehr an den Arbeitsplatz nach längerer Arbeitsunfähigkeit?				
B7	Unterstützt die Organisation die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit?				
Soziale Verantwortung					
Kriterien		A	B	C	D
C1	Hat die Organisation klar definierte Vorkehrungen (z.B. durch ein Umweltschutz-Managementsystem) getroffen, mit denen gesundheitsschädliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt begrenzt werden?				
C2	Unterstützt die Organisation aktiv gesundheitsbezogene und soziale Initiativen?				

Selbsteinschätzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

Planung betrieblicher Gesundheitsförderung					
Kriterien		A	B	C	D
D1	Werden Maßnahmen zur BGF unternehmensweit geplant und kommuniziert?				
D2	Basieren die Maßnahmen zur BGF auf einer sorgfältigen und regelmäßig aktualisierten Ist-Analyse, die sich auf wichtige gesundheitsrelevante Informationen stützt: Arbeitsbelastungen, Gesundheitsindikatoren, subjektiv wahrgenommene Beschwerden, Risikofaktoren, Unfallgeschehen, Berufskrankheiten, krankheitsbedingte Fehlzeiten, Erwartungen aller betrieblichen Akteure, insbesondere der Beschäftigten?				
D3	Sind alle Mitarbeiter durch geeignete Mittel der internen Öffentlichkeitsarbeit über die Vorhaben im Bereich BGF informiert?				
Umsetzung betrieblicher Gesundheitsförderung					
Kriterien		A	B	C	D
E1	Existiert ein Steuerkreis, eine Projektgruppe o.ä. für die Planung, Überwachung und Auswertung der BGF-Maßnahmen, in dem alle betrieblichen Schlüsselpersonen beteiligt sind?				
E2	Werden alle für Planung und Umsetzung erforderlichen Informationen (interne und externe) systematisch und regelmäßig zusammengetragen?				
E3	Werden für alle Maßnahmen Zielgruppen und quantifizierbare Ziele festgelegt?				
E4	Werden sowohl Maßnahmen zur gesundheitsgerechten Arbeits- und Organisations-gestaltung als auch Maßnahmen zur Förderung gesundheitsgerechten Verhaltens durchgeführt und sind diese Maßnahmen miteinander verknüpft?				
E5	Werden alle Maßnahmen systematisch ausgewertet und kontinuierlich verbessert?				
Ergebnisse betrieblicher Gesundheitsförderung					
Kriterien		A	B	C	D
F1	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf die Kunden-zufriedenheit (Produkte/Dienstleistungen) und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
F2	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf die Mitarbeiterzufriedenheit (Arbeitsbedingungen/ Arbeitsorganisation, Führungsstil und Beteiligungsmöglichkeiten, Arbeits- und Gesundheitsschutzvorkehrungen etc. und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
F3	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf weitere Gesundheitsindikatoren, wie Krankenstand, Unfallhäufigkeit, Verbesserung von belastenden Arbeitsbedingungen, Anzahl eingereicherter und umgesetzter Verbesserungsvorschläge, Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten, Ausprägung relevanter Risikofaktoren etc. und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
F4	Ermitteln Sie systematisch die Auswirkungen von BGF-Maßnahmen auf wirtschaftliche Ergebnisse (Fluktuation, Produktivität, Kosten-Nutzen-Bilanzen etc.) und ziehen Sie daraus Konsequenzen?				
Unterschrift					

Präsentation einer durchgeführten Maßnahme zur Betrieblichen Gesundheitsförderung im Rahmen der Zertifizierung Siegel ERZgesund

Wählen Sie eine Maßnahme, mit der Sie sich bewerben möchten und ordnen sie diese einem Handlungsfeld (Säule) zu. Beschreiben Sie die Maßnahme und orientieren Sie sich dabei an den Fragestellungen, die alle beantwortet sein müssen.	
Unternehmen	
Ansprechpartner	
Die Bewerbung gilt für das Handlungsfeld (Säule)	<input type="checkbox"/> Stressbewältigung <input type="checkbox"/> Suchtprävention <input type="checkbox"/> Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Bewegung <input type="checkbox"/> Ernährung <input type="checkbox"/> Aus- und Weiterbildung <input type="checkbox"/> anderes Handlungsfeld _____
Titel der Maßnahme	
Zeitraum der Durchführung	
Fragestellungen	1. Wie wurde der Bedarf ermittelt und was war der Anlass? 2. Wie wurde die Maßnahme ausgewählt und geplant? 3. Wer ist die Zielgruppe und was sind die Ziele? 4. Wie wird die Maßnahme umgesetzt? 5. Wie erfolgreich schätzen Sie die Maßnahme ein und woran erkennen Sie, dass die Maßnahme Erfolg bringt?



Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Kontaktstelle des Netzwerks ERZgesund:

**Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 65
08280 Aue**

Bei Fragen wenden Sie sich gern per Email an info@iga-aue.de oder telefonisch unter 03771 - 598516 an uns.

Gesunde Unternehmen im Erzgebirge
www.erk-gesund.de

